Kinderhort der „Grauen Schwestern von der heiligen Elisabeth“.

Zweck: Schulpflichtige Kinder, deren Eltern am Tage außerhalb des Hauses arbeiten, werden wochentags von 3-7 Uhr beschäftigt und bei den Schularbeiten beachtet.

Kosten: Wöchentlich 10 Pfg. wofür die Kinder Kaffee erhalten.

b. Fachschulen.

Stopf- und Flickschule im Biernatzki-Heim,

Zweck: ungefähr 80 schulpflichtige junge Mädchen erhalten 2mal in der Woche von 5-7 Uhr nachmittags Unterricht.

Aufsichtsdamen: Frau Senator Baur, Frau Stoppel pp. und die leitende Schwester.

Näh- und Strickschule der Augusta Victoria-Stiftung,

Zweck: An einigen Wochentagen werden Kinder im Alter von 6 Jahren bis zur Konfirmation nachmittags 2 Stunden im Nähen und Stricken unterrichtet.

Kosten: Unentgeltlich.

Städtische Haushaltungsschule für Schulkinder.
Zweck: Mädchen, die im letzten Schuljahre stehen und die I. Klasse der Volksschule erreicht haben, werden in allen Zweigen der Hauswirtschaft theoretisch und praktisch unterrichtet.

Beleg: 1. Kinderheim, Treskowallee 5 (Frau H. Kramer),
2. Bausche Warteschule, Bürgerstraße 39 (Frl. L. Schmor),
3. Schulhaus an der Herderstraße (Frl. M. v. Jaminet),
4. Schulhaus an der Moortwiete (Frl. Gebhardt, Frl. Rathmann)

c. Vereine.

Internationaler Guttemplerorden. I. O. G. T.

- 1. Jugendloge „Jugendglück“ Nr. 6. Sitzungslokal: Logenhaus, Allee 108. Sitzungen: Sonntags nachmittags 3 Uhr.
- 2. Jugendloge „Elternfreunde“ Nr. 8. Sitzungslokal: Logenhaus, Sommerhuderstraße 12. Sitzungen: Sonntags nachmittags 3 Uhr.
- 3. Jugendloge „Jung Siegfried“ Nr. 33. Zweck der Jugendlogen: Erziehung der Jugendlichen zur Mitarbeit an dem Werke der Menschheitsveredelung. Aufgenommen werden Kinder im Alter von 10-14 Jahren.

d. Musik.

Schülerkirchenkonzerte.

Alljährlich im Winter werden von dem Leiter des Kirchenchors, Professor Woyrsch, 4 Schülerkirchenkonzerte veranstaltet, zu denen nur Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der städtischen Mittel- und Volksschulen in der durch die Raumverhältnisse gebotenen Beschränkung unentgeltlichen Zutritt haben.

e. Jugendschriften und Schülerbibliotheken.

Prüfungsausschuß für Jugendschriften.

Zweck: Beurteilung von Jugendschriften und Aufstellung eines Verzeichnisses geeigneter Bücher für die Jugend. Kampf gegen die Schundliteratur und Aufklärung der Eltern über gute und schlechte Literatur durch Vortragsabende, Ausstellungen, Vorträge in Vereinen, Flugblätter und die Presse.

Verein für Verbreitung von Volksbildung.
Zweck u. a.: Beschaffung von Schülerbibliotheken für die Altonaer Volksschulen.

Städtische Schulen.

Alle städtischen Schulen sind im Besitze von Schülerbibliotheken, aus denen sich die Schüler - in den Volksschulen unentgeltlich - Bücher entleihen können.

Bibliothek des Kgl. Christiansums.

Siehe Nr. 155.

2) Leibesübungen.

a. Turnen.

Das Knaben und Mädchen turnen findet außerhalb der Schulen eine umfassende Pflege in den Jugendabteilungen der Turnvereine:

Altonaer Turnverein. (E. V.)

- a. Knabenabteilungen.**
Turnübungen: I. Montags und Donnerstags von 4 1/2-6 Uhr für Knaben unter 11 Jahren in der Turnstraße. Turnlehrer: P. Böhr.
II. Dienstags und Freitags von 5 1/2-7 Uhr für ältere Schüler, Schulturnhalle Sommerhuderstraße. Turnlehrer: R. Frankenberg.
III. Dienstags und Freitags von 4 1/2-5 1/2 Uhr für jüngere Schüler, Sommerhuderstraße. Turnlehrer: R. Frankenberg.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitstraße 173.

IV. Montags u. Donnerstags von 2 1/4-4 Uhr für Knaben von 6-9 Jahren, Oberrealschule am Hohenzollernring.

V. Montags und Donnerstags von 4-5 1/2 Uhr für Knaben von 10-14 Jahren, Hohenzollernring.

VI. Montags und Donnerstags von 5 1/2-7 Uhr für Knaben von 15 Jahren am Hohenzollernring. Turnlehrer: R. Jebens und H. Paulsen.

- b. Mädchenabteilungen.**
Turnübungen: I. Mittwochs und Sonnabends von 4 1/2-5 1/2 Uhr. Turnstr. Lehrerin: Frl. M. Diercks.
II. Dienstags und Freitags von 3 1/2-4 1/2 Uhr, Turnstraße. Lehrerin: Frl. M. Diercks.
III. Mittwochs und Sonnabends von 3-4 Uhr, Sommerhuderstr. Lehrerin: Frl. E. Claussen.

Beltrag: vierteljährlich 2 Mark, für 2 Geschwister 3 Mark, für 3 Geschwister 4 Mark.

Ottensener Männerturnverein von 1878.

a. Knabenabteilung.
Turnübungen: I. Dienstags und Freitags von 5-6 Uhr für jüngere Kinder, Knaben, bis zu 10 Jahren.

b. Mädchenabteilungen.
Turnübungen: Montags und Donnerstags von 5-6 Uhr für Mädchen bis zu 10 Jahren, von 6-7 Uhr für Mädchen von 10-14 Jahren. Sämtliche Turnübungen finden in der Schulturnhalle an der Rothestraße 24 statt.

Altonaer Turnerschaft von 1880. (E. V.)

a. Knabenabteilungen.
Turnübungen: Montags und Donnerstags Abteilung A Knaben von 7-10 Jahren nachmittags 5-6 1/4 Uhr.

b. Mädchenabteilungen.
Turnübungen: Abteilung I: Mittwochs und Sonnabends von 5-6 Uhr. Mädchen über zwölf Jahre. Abteilung II: Mittwochs und Sonnabends von 4-5 Uhr. Mädchen von 5-12 Jahren. Turnlehrerin: Frl. Mathilde Horn.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“

(Gegründet 1902).

a. Knabenabteilung.
Turnübungen: Montags und Donnerstags von 6 1/2-7 1/2 Uhr nachmittags.

b. Mädchenabteilung.
Turnübungen: Montags und Mittwochs von 5-6 1/2 Uhr nachmittags Geturnt wird in der Schulturnhalle Steinstraße 7.

Männerturnverein Bahnenfeld von 1898. (E. V.)

a. Knabenabteilung.
Turnübungen: Dienstags und Freitags von 6-8 Uhr.

b. Mädchenabteilungen.
Turnübungen: Montags und Donnerstags von 6-8 Uhr. Aufnahmealter zu a. und b. 6-14 Lebensjahre.

Ev. Männer- und Jünglingsverein.

1. Knabenabteilung.
Beltrag: 75 Pfg. vierteljährlich.

Ottensener ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein.

Siehe Nr. 443.

Arbeiter-Turnerschaft.

Übungslokal: Holstenstraße 140.

b. Baden.

Schwimmunterricht.

Volksschüler erhalten unentgeltlichen Schwimmunterricht.

Schulbrausebäder.

sind in den städtischen Volksschulhäusern an der Adolfstraße, Karl Theodorstraße, Moortwiete, Herderstraße, Winklersplatz (Turnhalle), Lagerstraße, Wilhelmstraße.

In je 3 Vormittagsstunden (während der Schulzeit) erhalten etwa 100-150 Knaben oder Mädchen unter Leitung und Aufsicht eines städtischen Badewärters oder Badewärterin ein Bad.

Jedes Kind erhält unentgeltlich Handtuch und Seife, die Mädchen außerdem noch Badekappen und Schürzen.

Eibbadeanstalt in Neumühlen.

Die Stadt leistet einen Zuschuß von jährlich 1200 Mark, damit zu bestimmten Zeiten Tageszeiten ärmere Schulkinder frei baden können.